

Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Swiss review : the magazine for the Swiss abroad**

Band (Jahr): **4 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europe/Europa

Dänemark

Schweizerische Botschaft

Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K
Telefon 14 17 96

Deutsch-reformierte Kirche

Pastor Ulrich Dusse
Gothersgade 109
1123 Kopenhagen K
Telefon 13 87 53
Gottesdienst jeden Sonntag 10 h 00
(Gothersgade 109)

Deutschsprachige katholische Gemeinde

Pastor Guido Kreienbühl
Ströbyvej 4
2650 Hvidovre
Telefon Büro 11 60 80
Messe jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
10 h 00 in der Sankt-August-Kirche
Jagtvej 183
2100 Kopenhagen ø

Dänisch-schweizerische Gesellschaft

Präsident: Herr H. Møhring-Andersen
Bergensgade 10
2100 Kopenhagen ø

Schweizerverein in Dänemark

Präsident: Herr Heini Egli
Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K

Schweizerverein in Dänemark

Amaliegade 14
1256 Kopenhagen K

Majbummel 1977

To og fyre personer voksne og børn mødte op til årets Majbummel på Ballerup station. Vi blev modtaget af præsidenten Heini Egli og efter optælling og shakehands stod vi alle på toget mod Frederikssund.

Vejret var med os. Blå himmel, helt uden skyer og kun svag vind. Endnu var rejsens mål ukendt, dog efter udstigning i Ølstykke underrettede Martin Weber og Richard Rüegg os om udflugtens program.

Vi vil til fods finde frem til to bondegårde, hvis ejere var svejtsere. Vi gik, igennem det gamle Ølstykke i skyggen af træerne, forbi den store vindmølle over marker og græs i gåsegang en lille halv time.

Familien Wittenwilers gård står på en lille forhøjning omgivet af have og marker med frugttræer og mange gule mælkebøtter. Her kunne alle raste lidt og hilse på hr. og fru Wittenwiler, som har dyrket landbrug her siden 1954, og som siden har specialiseret sig i svine- og slagtekvægs produktion. Stedet er idyllisk, gården fra ca. 1827 er gulkalket og byder på en smule udsigt til alle sider. Her blev alle budt på frisk mælk, boller og nykærnet smør, som hr. Wittenwilers danske kone havde anbragt på et bord i haven. Børnene havde dog snart opsøgt staldene med deres dyr og var svære at rive bort derfra, da vi omsider skulle videre. I en stor bue mod venstre vandrede vi mod turens endelige mål. Jeg har sjældent haft så stor fornøjelse af en vandretur på Sjælland. Ruten var udvalgt med stor omhu og bød os på virkeligt kønne omgivelser. Således nåede vi frem til fru Edith og hr. Benedikt Maders gård. Det danske og svejtsiske flag på master og hr. og fru Mader såvel som deres store børn, bød os velkommen i deres dejlige gårdhave, hvis bløde græs fristede os til at smide sko og sokker.

Der duftede af bål, og vi fik øje på et stort bord under birketræerne, dækket op med pølse og brød – øl og vin, sodavand m.m. På bålet var forinden vor ankomst blevet stegt ½ kyllinger til alle. Da uret dog viste næsten to, var de fleste af os blevet godt sultne, og snart sad og lå vi alle i grupper og nød maden.

Børnene var som altid hurtigt fær-

dige med at spise og fornøjede sig ved boldspil og andre lege.

Så gik turen hjemad – vi fandt frem til Oppesundby station, som så ud til at stamme fra en western kulisse med sit ene spor og sin forfaldne bygning.

Vi tror, at stationen aldrig før har haft et så stort opbud af rejsende. Vi blev næsten vuggede i søvn på vej tilbage til Ballerup efter en dejlig dag, rig på oplevelser og indtryk.

Jeg vil udtrykke min begejstring for den måde, Richard og Martin har tilrettelagt turen, og takker endnu en gang hermed. Også en stor tak til vore værtinder og værter og til Sæmi Porret og Marianne Koefoed for tilberedelsen af de fine kyllinger m.m.

Cuno Gygli

Sjælsø rundt 1977

An unserer Generalversammlung kam der Vorstand mit dem Vorschlag, einmal an der jährlich vom Verlag der konservativen Zeitung «Berlingske» durchgeführten Velotour an den «Sjælsø» mitzumachen. Etliche gaben zum Ausdruck, dass dies eine gute Idee wäre, und somit hatten wir einen Punkt mehr auf unserem reichhaltigen Sommerprogramm. Übung macht den Meister! Diese





fehlte uns aber ganz, da der Verein zum ersten Mal teilnahm. Nicht genug mit dem: die Berlingske streikte, und damit auch die Publikation der Tour. Anfangs Mai dachten wir so langsam ans Organisieren der Tour und waren auf alle Fälle davon überzeugt, frühzeitig zu sein. Aber oh weh! Das Gegenteil erwies sich: die Anmeldefrist lief am 12. Mai ab. Doch unter liebenswürdiger Hilfe zweier guter Seelen des Vorstands wurde blitzschnell ein Rundschreiben zusammengestellt – und in der Not konnte man ja für einmal auch ein paar fiktive Namen einsenden, welche Lösung wir einstweilen auch wählten.

Trotz verschiedenen Hindernissen kam zuletzt alles zum Klappen und es konnte losgehen.

Am 12. Juni wurde die 50 Kilometer lange Tour durch eine der schönsten Landschaften Nordseelands durchgeführt. 12 202 Velofahrer, wovon 26 unternehmungslustige Teilnehmer vom Schweizerverein, sammelten sich in der Zeit 07.00–11.45 zum Start – ein Beweis dafür, dass der Velosport immer noch aktuell ist hier in Dänemark. Unsere Startzeit war

auf 10.45 festgesetzt worden. Inzwischen wurden unsere Velos mit einem Schweizerfähnchen versehen, einige hatten ein grosses Schweizerkreuz auf ihre Bluse genäht, selbst eine Kuhglocke und «Hudigägelmusik» per Rad fehlten nicht. Überhaupt glich der Startplatz einem festlichen Tummelplatz: Die verschiedensten Ausführungen von Fahrrädern, Tricots in allen Farben, und überall eine gute Stimmung.

...10.42 – 10.43 – 10.44 – 10.45 los!

Fahrräder, Wälder, blühende Wiesen, Leute, die sich gemütlich an den Strassenrändern für das Zusehen eingerichtet hatten, streiften unsere Augen. Das Wetter war angenehm, aber durstig konnten wir trotzdem werden. In dieser Verbindung erwartete uns aber noch eine Überraschung. Ungefähr auf halbem Wege gewahrten wir plötzlich eine Schweizerfahne, und wir wurden angehalten. Hier hatte nämlich eine nicht mitfahrende, aber auf andere Art aktive Schweizerin einen interimistischen Stand aufgestellt und servierte uns im Namen des Vereins eine Erfrischung. Es gab «ächti»

Rhabarberwähe und Apfelmöste. Hm! könnt Ihr Euch vorstellen wie das schmeckte!

Nun konnte die Fahrt frisch und munter fortgesetzt werden, und es war keine Kunst mehr, das Diplom abzuverdienen. Ein solches bekam man nämlich, wenn man die 50 km unter 4 Stunden zurücklegen konnte.

Kurz vor drei Uhr passierte der letzte unserer Gruppe mit schweizerischem Sportlerstolz das Ziel.

Franca Jørgensen

Norwegen

Schweizerklub Norwegen
Fünf Klubveranstaltungen haben in der ersten Jahreshälfte 1977 stattgefunden, und zwar als erste Veranstaltung, wie üblich, die Generalversammlung am 28. Februar, an der die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt worden sind. Auf der Traktandenliste stand ebenfalls das 60jährige Jubiläum des Klubs im Mai nächstes Jahr, das gebührend gefeiert werden will.

Am 24. März sind 18 Personen der Einladung zu einem lohnenden Besuch der Ausstellung «3000

Jahre chinesische Kunst» in der Nationalgalerie gefolgt, die Kunstgegenstände vom Stein- und Bronzezeitalter bis in unsere Zeit umfasste. Zum Abschluss des Abends fand man sich noch zu einem Hock in Frascatis Lille Kjøkken ein.

Am 14. April hatte sich der Schweizer Literaturhistoriker Dr. Walter Baumgartner anlässlich einer Gastvorlesung an der Osloer Universität zu einer Plauderei im Schweizerklub zur Verfügung gestellt. Sein Vortrag über junge Schweizer Autoren der Gegenwart sowie das anschliessende Gespräch im Kreise der Anwesenden wurde zu einer aufschlussreichen Begegnung mit dem Schaffen dieser Autoren.

Am 27. April stand ein Opernbesuch auf dem Programm, und zwar «Der Barbier von Sevilla», zu welchem 30 Karten zu ermässigtem Preis verschafft werden konnten. Nach einem erwärmenden Aperi-

tif im Foyer konnten sich die Gemüter auch an der frischen und lieblichen Musik und an den komischen und charmanten Szenen dieser Oper erwärmen.

Am 15. Juni hatten Herr und Frau Selmer zu einem reizvollen Sommerabend auf Landøya eingeladen, zu dem sich 33 Personen einfanden. Bei einem schmackhaften Zabig mit Käse, Schinken und Salat genossen wir auf der Terrasse und im Garten den hellen nordischen Sommerabend. Ein paar Badefreudige haben sich auch ins Wasser gewagt, während die meisten sich mit dem stimmungsvollen Anblick des Fjordes begnügten.

Vorschau auf die Veranstaltungen vom Herbst:

Im Oktober – ein Fondue-Abend
Im November – ein Filmabend
Im Dezember – Samichlausfest für die Kinder der Mitglieder

Lehranstalt. Aber auch das wunderbar restaurierte Innere der Domkirche hatte manche Schätze aus der Geschichte Schwedens und seiner Könige vorzuweisen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigte man auch noch die alten Königsgräber in Gamla Upsala und liess sich einiges über die schwedische Frühgeschichte erzählen, bis dann am späteren Nachmittag bei Kaffee und Kuchen der interessante Ausflug sein Ende nahm.

Wettschiessen

Sozusagen am ersten schönen Tage des Sommers, am 11. Juni, versammelten sich 26 Männer und 5 Frauen zum traditionellen Wettschiessen auf dem Kaknäs Schiessplatz. Die fröhlich wehende Schweizerfahne, das Krachen der Einzelschüsse und Knattern der Schnellfeueralven, der würzige Duft von gebratenen Würsten über den grünenden Wiesen und Feldern, das alles erinnerte in hohem Masse an ein Dorfschützenfest irgendwo im Emmental, wo dr Chrigu u dr Köbu u dr Sepp ihr Schützenglück versuchen.

Nach dem Schiessen beruhigte man seine gespannten Nerven mit Wurst und Bier, bis die Rangverkündigung und Preisverteilung erfolgen konnte. Erster bei den Herren wurde mit 112 Punkten Kurt Schädeli, Erste bei den Damen mit 85 Punkten im gesamt-haft 10. Rang Ingild Zibung. Beide durften prächtige Wanderpreise in Empfang nehmen.

Bundesfeier

Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Schweizern in Schweden, die einen arg verregenen Juli hinter sich hatten, und liess am 1. August eine goldene Abendsonne verschwenderisch über den tiefblauen See und die grünen Wiesen und Wälder von Lida leuchten. Erfreulich viele – über 100 – Landsleute und Freunde der

Schweden

Schweizer Klub Stockholm

Box 1237
11182 Stockholm 1
Tel. 08/231550
Postgiro 352407-1



RÜCKBLICK

Jass-Abschlusssessen

Richtige Jasser verschmähen nie ein gutes Essen, geschweige denn einen guten Tropfen. Für das Abschlusssessen der diesjährigen Wintersaison hatte sich die Jasssektion auf den 22. April ein echtschweizerisches Sauerkraut mit Rippli und Speck gewünscht, und wirklich vermochte dieses Menu fast sämtliche Jasser mit ihren besseren Hälften und auch ein paar Nicht-Jasser an das Fest zu locken. Nach der leckeren Mahlzeit wurde die mit Spannung

erwartete Rangliste verlesen, wonach der Klubmeister Pius Zibung mit 40 Punkten vor Franz Egli und Paul Schwank überlegen gewann. Die beste der fünf mitjassenden Damen wurde Susanne Egli. Nach dem «offiziellen» Teil vergnügte sich die Gesellschaft noch etliche Stunden bei Musik und Tanz.

Ausflug nach Uppsala

Ein eisiger Nordwind herrschte am Morgen des 7. Mai in Uppsala, aber trotzdem waren 38 Klubmitglieder zur Stelle, um unter der kundigen Leitung von zwei Führerinnen den Dom und die Universität von Uppsala anzuschauen. Die vom langjährigen Klubmitglied Gilbert Regazzoni geschaffene Ausstellung über die 500 Jahre alte Universität war der eigentliche Anlass des Besuches und zeigte auf höchst anschauliche Weise die Entstehung und Entwicklung dieser ehrwürdigen

Schweiz hatten sich hier eingefunden und liessen sich den feinen Schüblig, den Swissair eigens zu diesem Anlass aus der Schweiz herbeigeschafft hatte, Kartoffelsalat, Brot, Butter und Wein gut schmecken. Dass dann, als man im Freien den Kaffee genoss, noch etwa drei Millionen Mücken in Lida auftauchten und sich blutig über die wohlgenährte Gesellschaft stürzten, musste man eben mit Gleichmut über sich ergehen lassen.

Nach dem Glockengeläute aus der Heimat und der Ansprache von Bundespräsident Dr. Kurt Furgler ab Tonband ergriff Herr Botschafter Stadelhofer das Wort und erinnerte unter anderem an die Probleme, die, wie überall, auch in der Schweiz vorhanden sind und ihrer Lösung harren. Beim Eindunkeln wurden die Lampions angezündet, einige zaghafte Raketen zischten in die Luft, das grosse Höhenfeuer flammte auf, und Lieder in allen Landessprachen erklangen. Nach dieser einfachen, aber sehr schönen Freiluftfeier fand man sich wieder im mit Flaggen und Wappen geschmückten Blockhaus ein und tanzte bis nach Mitternacht.

Vorschau auf kommende Anlässe

- | | |
|--------------|-------------------------------|
| 8. Oktober | Herbstfest |
| 21. Oktober | Nachtorientierung
per Auto |
| 10. Dezember | Kinderweihnacht |
| 17. Dezember | Weihnachtsfeier |

Schweizerklub Göteborg

Odinsplatsen 4
411 02 Göteborg

Am 7. August 1977 trafen sich gross wie klein im Hakefjorden-Pensionat nördlich von Göteborg mit wunderbarer Aussicht übers Meer. Auch dieses Jahr konnten wir an einem schönen Tag mit Sonnenschein unseren Nationalfeiertag abhalten.

Beim Kaffee, nach einem guten «Smörgåsbord», wurde ein vieltimmiges «Hurra» und ein «Skål»

für unseren leider nicht anwesenden Revisor Heini von Below zu seinem 50. Geburtstag ausgerufen oder – besser gesagt – angestossen.

Unserem langjährigen Mitglied und Konsul Richard Schmid möchten wir an dieser Stelle nochmals alles Gute wünschen. Wie die meisten von Euch in der Zwischenzeit gehört haben dürften, ist Herr R. Schmid mit seiner Familie zurück in die Schweiz gezogen.

Als nächster Anlass ist ein Familienausflug im September geplant. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme. Mehr darüber in der nächsten Nummer. J. P. G.

Schweizerklub Norrköping

Box 2123
S-600 02 Norrköping 2

Bundesfeier

Sonntag, den 31. Juli, also ein Tag vor dem in den Geschichtsbüchern für diesen Anlass festgelegten Datum, feierten wir die Bundesfeier in Båtsholms Pensionat in St. Anna Skärgård. Obwohl die gewählte Umgebung – Salzwasser, Segelboote und Inseln – alles andere als schweizerisch war, vermochte doch unter den Anwesenden mit der Zeit eine echt eidgenössische Stimmung aufzukommen. Dazu trug nicht nur schweizerische Volksmusik ab Band und die Ansprache des Bundespräsidenten, sondern vor allem die Melodie verschiedener Schweizerdialekte in den Gesprächen bei. Unser Festessen bestand aus einem reichhaltigen schwedischen Smörgåsbord, und wer weiss, was ein Smörgåsbord ist, wird begreifen, dass sich niemand darüber beklagte, dass uns nicht etwas Schweizerisches vorgesetzt wurde! Als alle Mägen wohlgefüllt, zum Teil wohl sogar etwas überfüllt waren, wurde uns der Bundesbrief von 1291 in der vor ungefähr zehn Jahren von Herrn Paul Erismann, Aarau, erstellten,

auf das Wesentliche gekürzten Dialektfassung verlesen. Danach kam noch ein – nicht sehr hochklassiges – Fussballspiel in Gang. Als sich die nahezu 30 Teilnehmer, zum grossen Teil «Stammgäste», aber doch erfreulicherweise auch einige eher selten gesehene Gesichter, voneinander verabschiedeten, sah man lauter zufriedene Mienen.

Inoffizielle Bundesfeier

Unser Präsident wurde von der Schweizerischen Botschaft in Stockholm benachrichtigt, dass am Nachmittag des 31. Juli der Damenfussballclub Therwil (BL) zu einem zweiwöchigen Aufenthalt in Finspång eintreffen werde. Leider war es nicht möglich, diese muntere Reisegesellschaft zu unserer Klubbundesfeier einzuladen. Stattdessen hat unser Präsident unverdrossen am Tage nach unserer offiziellen Bundesfeier gleich noch eine inoffizielle Feier veranstaltet, an welcher der DFC Therwil mit dem gesamten Begleittross und auch noch eine Anzahl unserer Klubmitglieder teilnahmen. Zu diesem Anlass wurde uns von der Firma Fiskeby AB freundlicherweise deren idyllisch mitten im tiefen Walde gelegene Anlage «Elgsjögården» zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird sicher allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Unsern Gästen aus dem Baselbiet deshalb, weil sie miterleben konnten, wie eine Bundesfeier im Ausland gefeiert wird und weil sie darüberhinaus in einem freundschaftlichen Fussballmatch einen 3:2-Sieg gegen die erste Mannschaft unseres Klubs errangen. Uns «Einheimischen» deshalb, weil wir aus der Schweiz importiertes oder besser gesagt eingeschmuggeltes Feuerwerk vorgeführt und Bier vorgesetzt bekamen. Für die sich in der näheren Umgebung herumtreibenden Elche und auch für andere Waldbewohner wird der 1. August 1977 mit seinem Geblitze und Ge-

töse und den mehr oder weniger zivilisierten, immer wilder werden- den Gesängen etwas Neues ge- wesen sein.

Schweizer Klub Süd-Schweden

Box 4082
20311 Malmö 4

Die 17. Nordische Präsidenten- konferenz (Vorortstagung) mit ihrem festlichen Rahmen, mit der wohl klingenden Ländlerkapelle und der tüchtigen Jodlerin mag wohl noch manchem Skandina- vienschweizer in guter Erinnerung sein.

Inzwischen sind nun auch das Familienfischen und die 1. Au- gustfeier in kleinerem Rahmen durchgeführt worden. Die Ferien- zeit dürfte nun aber für die aller- meisten zu Ende sein, und darum hoffen wir, bei den künftigen An- lässen wieder auf hohe Beteili- gung rechnen zu dürfen, insbe- sondere deshalb, weil der Herbst uns immer schnell zum Jahres- wechsel führt und wir für das kommende Klubjahr neue initiativ- reiche Mitglieder für die Klub- leitung brauchen werden. Eine teilweise Erneuerung im Vorstand wird unumgänglich und sicher auch zum Vorteil aller Mitglieder sein. Deshalb bitten wir um be- reitwilligen Anschluss und Auf- opferung für ein weiteres Wohler- gehen des Klubs.

Wir werden auch dieses Jahr wie- der versuchen, zu einem preis- günstigen Weihnachtsflug in die Schweiz beitragen zu können. Wir

werden unseren Mitgliedern rechtzeitig darüber berichten. Mit freundlichen Grüßen vom Rütli
Der Präsident: Hans Maurer

UNSERE LESER SCHREIBEN

Brief eines Schweizers in Spanien

Zuerst die eigenen Erspar- nisse aufbrauchen?

Unter der Überschrift «Zuwenig bekannte Fürsorgemöglichkeiten» machte kürzlich eine schweizeri- sche Tageszeitung bedürftige Mit- bürger im Ausland auf die Mög- lichkeit einer Unterstützung ge- mäss Bundesgesetz vom 21. März 1973 über «Fürsorgeleistungen an Auslandschweizer» aufmerksam. Da ich seit mehr als drei Jahren stellenlos bin und es mir heute, mit meinen 57 Jahren, weder in mei- nem Gastland noch in der Schweiz möglich ist, Arbeit zu finden, muss ich mich leider zur obigen Gruppe der Auslandschweizer zählen. Dies umso mehr, als ich während dieser Periode gezwungen war, den Lebensunterhalt für mich und meine Familie aus meinen be- scheidenen Ersparnissen zu be- streiten, sodass diese nun zur Neige gehen. Auf mein Gesuch hin erhielt ich vom Dienst für Aus- landschweizer- und Rückwande- rerhilfe den folgenden abschlägi- gen Bescheid: «In Anbetracht Ihres Sparguthabens kann von einer Notlage im Sinne des Ge- setzes nicht gesprochen werden.»

Demzufolge müssen also die Er- sparnisse eines arbeitslos gewor- denen Auslandschweizers auf den absoluten Nullpunkt gebracht und damit bewusst eine finanzielle Notlage geschaffen werden, bis Unterstützung mit schweizeri- schen Mitteln als Sozialhilfe be- antragt werden kann. Ein arbeits- loser Mitbürger in der Heimat hat dagegen den Vorteil, ja sogar die Pflicht, einer Arbeitslosenkasse beizutreten und von dieser, unge- achtet seiner privaten Vermögens- verhältnisse, sein Taggeld zu be- ziehen, ohne dazu verurteilt zu sein, sogleich den bitteren Gang zum Fürsorgeamt antreten zu müssen. Andererseits scheint jedoch für einen stellenlosen Auslan- dschweizer, welcher auch nach dem neuen Gesetz nach wie vor nicht die Möglichkeit hat, sich in der Heimat gegen Arbeitslosigkeit zu versichern, eine Demütigung Voraussetzung zu sein.

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

publiée par la Commission
d'exécution de l'information
de et vers la 5^e Suisse.

Rédacteur responsable:
Lucien Paillard.

Responsables des pages lo-
cales: les Communautés suis-
ses à l'étranger.

Buri Druck SA, Berne.
Composition et impression:

Toute correspondance con-
cernant cette publication et
nouvelles locales est à en-
voyer au rédacteur respon-
sable: Lucien Paillard, Se-
crétariat des Suisses de
l'étranger, Alpenstrasse 26,
case postale, 3000 Berne 16,
ou à votre représentation of-
ficielle suisse.

Important:

Prochain délai rédactionnel pour les pages locales du numéro de décembre 1977: **21 octobre 1977.**

Wichtig:

Nächster Redaktionsschluss für die Lokalnachrichten der Dezember- Nummer 1977: **21. Oktober 1977.**